

# Statistisches von Blauen.

(Nachdruck verboten.)

**Geschichte:** Blauen, eine Niederlassung der Sorben, nach dem slawischen plawe (plawna) = Ueberschwemmungsgebiet, wurde 1122 urkundlich erstmalig erwähnt im Stiftungsbriefe der Stadtkirche St. Johannis. 1244—1548 Residenz der Bögte, „Herren von Blauen“; 1327—1466 unter böhmischer Lehns-hoheit, 1482—1547 erstmalig unter der Lehns-herrschafft der Wettiner. 1563 Anfall an Sachsen unter Kurfürst August. 1602—1835 Kreisstadt des neugebildeten vogtländischen Kreises, seitdem zur Kgl. Kreishauptmannschafft (bis 15. Oktober 1874: Kreisdirektion) Zwickau gehörig.

**Stadtwappen** (1899 heraldisch neu festgestellt): Siehe Titelseite. Fahnenstreifen: oben Gold (gelb) und unten Blau.

**Lage:** An der weißen Elster, durchflossen vom Syra- und Milmesbach, in mittlerer Seehöhe von 350 m (ob. Bahnhof 411,17, Elsterbett unter der König Albert-Brücke 329 m) über NN., prächtig gelegen, inmitten eines landschaftlich interessanten Gebietes. Höchste Erhebungen nahe der Stadt, nordwestlich der Bärenstein (432 m) mit Aussichtsturm und südöstlich der Kemmler (507 m) mit der vogtländischen Bismarcksäule.

**Stadtgebiet:** 3134 ha 73,2 a\*). 3. Zt. 16 benannte Plätze und 264 Straßen, bezw. Stadtteile, davon die längsten: Neundorferstr. 2500 m, Hammerstr. 1700 m, Föhnigerstr. 1600 m, Albert- und Rahnistr. je 1300 m, Bahnhofstr. 1200 m. 6 Elsterbrücken, 1 Syra- und 1 Milmesbachbrücke, Syratalüberbrückung (Friedrich August-Brücke).

**Bevölkerung:** (1. Dezbr. 1905) 48622 männliche, 56560 weibliche, zusammen 105182 Einwohner, darunter 1803 Militärpersonen, in 5374 bewohnten Grundstücken und 22858 Haushaltungen. Ende Juli 1906 106851. Frühere Einwohnerziffern: 1855: 13812, 1864: 18590, 1875: 28756, 1885: 42848, 1890: 47007, 1895: 55191, 1900: 73888, Ende April 1904: „Großstadt“ mit 101086 Einwohnern.

**Industrie:** Gegen Ende des 16. Jahrhunderts fand neben der Tuchweberei die Baumwollenweberei Eingang, 1810 Weißstickereiindustrie, 1857 Stickmaschine, 1863 erste mechan. Weberei, 1881 gestickte Spitze („Tüllspitze“), 1883 Schiffchenstickmaschine, 1902 automatische Jacquardstickmaschine. Hauptsächliche Industriezweige: Stickerei- und Spitzen-, Gardinen-, Spachtel- und Tamburindustrie, Bleichereien und Appreturanstalten, Zwirnereien, Konfektionswaren, Kongreß- und Verbandstoff-, Stickmaschinen-, Leder-, Papier-, Pianoforte-, Kartonnagen-, Geschäftsbücher-, Zementwarenfabrikation, Bierbrauerei usw. 1. Mai 1902: 1454 Schiffchenstickmaschinen in 309 Betrieben und 446 Handstickmaschinen. 1. Mai 1906: 10330 männliche und 13577 weibliche Arbeiter, zusammen 23907 in 1842 Betrieben, darunter 18042 in 943 Betrieben der Textilindustrie, des Bekleidungs- und Reinigungsgewerbes.

**Städtische Unternehmungen:** Sparkasse (1839 eröffnet), 34 $\frac{1}{2}$  Mill. Mk. Einlegerguthaben auf 69787 Konten. — Gasanstalt I (seit 31. Oktober 1856) und Gasanstalt II (1901/02 erbaut mit 1621000 Mark Kosten, einschließlich Betriebseinrichtungen). 1905 Gasabgabe: 8240000 cbm durch 17727 Privatgasmesser und 300 Automaten sowie 2276 öffentl. Laternen. — Dem Wasserwerk dienen 3. Zt. 4 Grundwasserleitungen mit natürlichem Gefälle: die Meißbach- (1864/65 erbaut), Syrau-, Kaltenbach- und Bergener Leitung. Seit März 1904 wird eine Talperre im Geigenbachtale bei Poppengrün, etwa 17 km südöstlich von hier, errichtet. Baukosten anschlagsgemäß rund 5247000 Mark, Fassungsraum der beiden Sammelbecken 3300000 cbm. — Elektrizitätswerk (1896/97 errichtet, mehrfach und zuletzt 1904 erweitert), seit 1904 in städt. Betrieb, seit 1905 gleichzeitig Kraftstation der Straßenbahn. Ohne letztere 2383 Abnehmer mit 30943 angeschlossenen Glüh-, 515 Bogenlampen, 65 Apparaten, 2413 Motoren und 1798820 Kilowattstunden. Verwaltungsgebäude im Bau. — Vieh- und Schlachthof (1898/1900 mit ca. 2825000 Mk. Baukosten, einschl. Grunderwerb, errichtet), 15. Okt. 1900 der Schlacht- und 1. Mai 1901 der Viehhof eröffnet. 1905 Marktauftrieb: 45784 Stück; Schlachtungen: 64198 Stück Vieh. — Abdeckerei (Fleischverwertungsanstalt nach dem System Hartmann — Trebertrocknung) in Reißiger Flur, seit 1. Febr. 1901 in Betrieb, größerer Erweiterungsbau geplant.

**Städtischer Grundbesitz** (ohne Straßenfläche): 1986 ha, davon 788 ha inner- und 1198 ha außerhalb des Stadtgebietes, einschließlich ca. 1500 ha Waldungen. Dazu gehören die Rittergüter Raschau, Bergen, Werda und Neusa.

**Öffentliche Anlagen** in und bei der Stadt gegen 35 ha (darunter Kaiser-Wilhelm-, König Albert-, Bismarckhain, Bärenstein, Preiselpöhl), überdies 7,5 ha im Neusaer Walde zu Parkanlagen umgewandelt und 22 ha Stadtwald mit Spazierwegen durchzogen. Ein Teil des im Anschluß an den Kaiser Wilhelmhain geplanten Stadtparkes am 26. August 1906 eröffnet.

\*) Wo nicht anders bemerkt, Ende 1904 bezw. während des Jahres 1904.